

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

95 (23.4.1885)

Alterthümliches aus der Umgebung von Karlsruhe.

Von J. Macher.

Beim Schloß Scheibhardt, im Waldstrich Thiergarten...

Unter seiner Leitung beschloß ich in Begleitung einiger Karlsruhe...

Wir beschloßen nun, indem wir die Mittel zu einer tatsächlichen...

Wir wendeten uns nun dem dritten Erdwerk zu, welches etwa 10...

Wir beschloßen nun, um unsere Neugierde über den Inhalt der...

Nb nun die anderen Arme des Erdwerkes noch Besatzungs...

düchten. Vielleicht dienten dieselben als Schießstände oder dergleichen.

Zu Anfang und in der Mitte des vorigen Jahrhunderts war in...

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Freiburg. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 3 Uhr, im...

Gießen. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 2 Uhr, im...

Wiesbaden. Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 8 Uhr, im...

Frankfurt a. M. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 1/3 Uhr,...

Karlsruhe. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 2 Uhr, im...

Durlach. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 1/2 Uhr, im...

Karlsruhe. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 2 Uhr, im...

Durlach. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, unter...

Wiesbaden. Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, unter...

Verschiedenes.

Berlin, 19. April. Zur Geschichte der Kolonialpolitik. Auf Grund der...

Berlin, 19. April. Zur Geschichte der Kolonialpolitik. Auf Grund der...

und hatte in Charlott Rodit, wo er 1846 als Docent angestellt wurde...

Literatur.

Afrika. Der dunkle Erdtheil im Lichte unserer Zeit. Von A. v....

In diesen Tagen ist die Doppelnummer 87 und 88 der „Europäischen...

Der Herzog.

Geschichtl. Erzählung vom Oberheinh aus den Jahren 1638, 1639. Von Hans Blum.

(Fortsetzung.) „Ich meine nicht in dieser Stunde, sondern mit Ihrer kriegs-

„Ich zeigte Euch, daß ich des Kaisers Feind bin und sein muß...

„Der Tag ist nicht fern, Werth, wo mein Nothbündniß mit dem...

„Ich verlannte Euch, Herzog Bernhard“, sagte Werth bewegt...

„Danke, Ehrenfester, Danke!“ rief der Herzog, seine Hand...

„Was hätten Eure fürlichen Gnaden an mir?“ fragte es aus-

„Den tüchtigsten Feldherrn, das ruhmvollste Schwert, den reinsten Namen!“...

„Was hätten Eure fürlichen Gnaden an mir?“ fragte es aus-

„Den tüchtigsten Feldherrn, das ruhmvollste Schwert, den reinsten Namen!“...

„Was hätten Eure fürlichen Gnaden an mir?“ fragte es aus-

„Den tüchtigsten Feldherrn, das ruhmvollste Schwert, den reinsten Namen!“...

„Was hätten Eure fürlichen Gnaden an mir?“ fragte es aus-

„Den tüchtigsten Feldherrn, das ruhmvollste Schwert, den reinsten Namen!“...

„Was hätten Eure fürlichen Gnaden an mir?“ fragte es aus-

der Liga. Ich kann die Fahne nicht wechseln, wie ein Kleid...

Von der Grün war durch eine Nebendür eingetreten. Der Herzog...

„Die fürlichen Gesandenen haben Ew. herzoglichen Gnaden...

„Werth zog die Brauen zusammen und stampfte mit dem Fuß.“...

„Ihr alter Führer sollte sie ferner führen“, mahnte Bernhard...

„Uebermal stand Werth in bestiger Bewegung. Aber die schwere...

„Werth kann nicht der Führer von Ueberläufern sein“, sagte...

Der Herzog bis sich in die Lippe. „Was beliebt noch?“ fragte...

„Die Postkutsche nach Paris, welche die gestern erbeuteten Fäh-

Der Herzog nahm das Schreiben vom Tisch, das er bei Kur's...

Als Bernhard nach Werth umblidte, war dieser von Grund...

„Hörte ich recht, deutscher Herzog?“ rief er lachend, „daß...

„Es ist so, Werth“, erwiderte Bernhard ruhig dem Erreagten.

„Erfolgt Frankreich den Sieg über uns?“ fragte Werth...

„Frankreich mag so denken“, erwiderte Bernhard lächelnd...

„So lasst mich mit meinen Fahnen ziehen!“ rief de Werth...

„Ich werde ihnen am Fenster der Säufte etwas anderes zeigen...“

„Lasset die Laune fallen“, mahnte Bernhard.

„Nein. Ich ziehe mit den Fahnen“, beharrte Werth. „Mit dem...

„Warum verlor uns Gott die Brüderlichkeit der Waffen!“ rief...

Werth riß sich los und stürzte hinaus, die eigene Bewegung...

Als er gegangen war, winkte Nohan, der mit Spannung...

„Du spielst ein gefährliches Spiel, Bernhard.“

„Ich weiß“, rief Weimar frohlockend. „Dieser aber ist der beste...

8. Kapitel.

Im Vorflur sagte Werth Kur's Arm und zog diesen in das...

Hier waren sie allein, ungehört. Der General blickte in das...

„Du hörtest, daß die Gefangenen dem Herzog Treue schworen?“

„Ihr nanntet sie Ueberläufer“ — erwiderte Kurt.

„Das sind sie“, — jüerte Werth, „da sie blind neuen Fahnen...

„Den ihr selbst ihn weigertet?“

„Wenn ich Kurt Mähinger wäre“, schilling ich ein — nur Werth...

„Kurt soll den Worten nach und weigerte sich, Werth's Rath zu...

„Das ist die Fahne“, stand ihm Welter, keine Dankes-

„Das ist die Fahne“, stand ihm Welter, keine Dankes-

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.
Wien, 21. April. Weizen loco hiesiger 18.50, loco fremder 18.70, per Mai 18.30, per Juli 18.70. Roggen loco hiesiger 15.50, per Mai 15.30, per Juli 15.50. Kübel loco mit Saß 26.50, per Mai 26.20. Oker loco hiesiger 15.50.
Bremen, 21. April. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.10, per Mai 7.10, per Juni 7.20, per Juli 7.30, per August-Dez. 7.55. Rubig. Amerik. Schweineschmalz Wilcox nicht bezahlt 87.

Antwerpen, 21. April. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirt. Typo weiß, bisv. 17 1/2. Still.

Paris, 21. April. Kübel per April 63.70, per Mai 64.20, per Juni-August 65.00, per Sept.-Dez. 67.50. — Spiritus per April 45.00, per Sept.-Dez. 46.00. — Zucker weißer bisv. Nr. 3, per April 42.20, per Okt.-Jan. 45.10. — Weizen, 9 Marken, per April 47.40, per Mai 48.50, per Juni-Aug. 49.40, per Juli-Aug. 50.40. Fekt. — Weizen per April 22.80, per Mai 23.10, per Juni-Aug. 23.70, per Juli-Aug. 24.10. Fekt. — Roggen per April 17.10, per Mai

17.20, per Juni-Aug. 17.50, per Juli-Aug. 17.70. Bebanpet. — Salz, disponibel 73. — Wetter: schön.
New-York, 20. April. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 8, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 3.75, Rothe Winterweizen 1.01, Mais (old mixed) 5 1/2, Havanna-Ruder 4.42 1/2, Kaffee, Rio good fair 3.55, Schmalz (Wilcox) 7.50, Speck 6 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 4 1/2.
 Baumwolle-Zufuhr 3000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent 1000 B.

Verantwortlicher Redakteur: Carl Hoff in Karlsruhe.

Frankfurter Kurze vom 21. April 1885.

100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten
100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten
100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten	100 Reichsmark = 100 Reichsbanknoten

Preise der Woche vom 12. bis 19. April 1885. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte	Weizen					Roggen					Stroh	Halm	Kartoffeln	Drehfleisch					Butter	Eier	Brennöl				Rohr-Lohlen				Saar-Lohlen			
	1 Centner					1 Centner								1 Pfund							1 Liter				1 Centner				1 Centner			
	9.50	9.15	7.50	6.95	7.35	8.20	7.80	6.20	5.70	6.10				20	15	12	10	8			60	50	40	30	20	20	10	10	10	80	70	60
Konstanz	9.50	9.15	7.50	6.95	7.35	8.20	7.80	6.20	5.70	6.10	20	15	12	10	8	60	50	40	30	20	20	10	10	10	80	70	60	50	80	70	60	50
Ueberlingen	9.25	9.15	7.50	6.95	7.35	8.20	7.80	6.20	5.70	6.10	20	15	12	10	8	60	50	40	30	20	20	10	10	10	80	70	60	50	80	70	60	50

B. 26. Gemeinde Reitingen. Amtsgerichtsbezirks Schweningen. Oeffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Gläubiger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Reitingen, Amtsgerichtsbezirks Schweningen, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, eingetragenen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten betr. (Reg.-Bl. Seite 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Abänderung der bei dem Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Reitingen, Amtsgerichtsbezirks Schweningen, eingetragenen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten unter Beobachtung der im § 24 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Gesetzes- und V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzulassen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen der Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß das Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingetragenen Einträge in dem Rathsaule zur Einsicht offen liegt. Reitingen, den 15. April 1885. Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungs-Commissär: G. Weißbrodt.

Bürgerliche Rechtspflege. Oeffentliche Zustellung.

B. 29.1. Nr. 3657. Radolfzell. In Sachen des Rechtsanwalts Arnold von Konstanz, k. Richter, Klägers, gegen Heinrich Schade von Börs, Beklagten, vertreten durch Rechtsanwalt Wader in Konstanz, wegen Forderung, ist zur mündlichen Verhandlung über den vom Beklagten gegen das Verfallurtheil vom 30. März 1885 eingelegten Einspruch Termin vor Großh. Amtsgericht hieselbst bestimmt auf: Montag den 8. Juni 1885, Vormittags 10 Uhr, an welchem der best. Vertreter den Klägers laden. Radolfzell, den 18. April 1885. Der Gerichts-Schreiber: G. Schickel.

B. 43.1. Nr. 5486. Bruchsal. Auf Antrag des katholischen Pfarrers Helmsheim, vertreten durch die kathol. Stiftungscommission Helmsheim, werden alle diejenigen, welche an den unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf:

Freitag den 19. Juni 1885, Vormittags 9 Uhr, hieselbst bei dem Rechtsanwalte anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden. Beschreibung der Liegenschaften. Gemartung Helmsheim. 1. 9 a 26 qm Acker im Kobrbachgraben, neben Christian Valbus und Leonhard Schmid; 2. 8 a 06 qm Acker in der Wanne, neben Karl Dold und Christian Jäger. Bruchsal, den 18. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichts-Schreiber: G. Schickel.

B. 34. Nr. 5563. Waldshut. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Job. Nep. Güntert von Obermetzingen wurde, nachdem der in dem Verfallurtheil vom 24. März 1885 angenommene Zwangsversteigerer durch rechtskräftigen Beschluß vom 24. März 1885 befähigt ist, heute aufzuheben. Waldshut, den 18. April 1885. Der Gerichts-Schreiber: G. Schickel.

B. 38. Nr. 4147. Eppingen. In Sachen des Peter Willeman in Mc Lean County, Staat Illinois in Nordamerika, vertreten durch Landwirth Georg Willeman in Eppingen, gegen Unbekannte, Aufgebot betr., hat das Gr. Amtsgericht Eppingen unter dem Verfallurtheil vom 12. April 1885, am dem darin bezeichneten Grundstücken, nämlich:

Nr. 3864. 37 1/2 Ruthen oder 9 Ar 2 Meter Acker im zweiten Sechstel, neben Jakob Schulz und Johann Georg Kolob, in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte nicht geltend gemacht wurden, werden die nicht angemeldeten Rechte an jenem Grundstücken für erloschen erklärt. Eppingen, den 20. April 1885. Der Gerichts-Schreiber: Bed.

B. 38. Nr. 4332. Forberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Hüfner von Beroltsheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Freitag den 22. Mai 1885, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hieselbst bestimmt.

B. 34. Nr. 5563. Waldshut. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Job. Nep. Güntert von Obermetzingen wurde, nachdem der in dem Verfallurtheil vom 24. März 1885 angenommene Zwangsversteigerer durch rechtskräftigen Beschluß vom 24. März 1885 befähigt ist, heute aufzuheben. Waldshut, den 18. April 1885. Der Gerichts-Schreiber: G. Schickel.

B. 40. Mannheim. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des ledigen Kaufmanns Carl Cuber in Mannheim betr. In obigem Konkurs soll Schlußver-

teilung erfolgen. wozu 4290 Mark 13 Pf. und über 30 Mark Zinsen verfügbar sind, woran indessen die durch die Verteilung entstehenden Auslagen abgehen. Laut dem bei der Gr. Gerichts-Schreiberie dahier niedergelegten Verzeichniße sind dabei 254 Mark 3 Pf. bevorzugte und 8746 Mark 3 Pf. unbehovzugte Forderungen zu berücksichtigen. Mannheim, den 20. April 1885. Rechtsanwalt Bernhard Friedmann, Konkursverwalter.

B. 135. Nr. 3916. Karlsruhe. Die Ehefrau des Kaufmanns Leopold Walzer in Bernsbach, Karoline, geb. Heibinger, vertreten durch Rechtsanwalt Weill in Karlsruhe, hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung bei dießseitigem Landgericht erhoben. Zur Verhandlung ist Termin auf: Donnerstag den 25. Juni 1885, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor der III. Civilkammer des Großh. Landgerichts hieselbst anberaumt, was zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird. Karlsruhe, den 17. April 1885. Der Gerichts-Schreiber: G. Schickel.

B. 896. Nr. 5031. Waldshut. Unter Nr. 8 bezv. 9. April 1885 wurde in das dieß. Handelsregister eingetragen: 1. In's Firmenregister: Zu Drn. J. 8. Die Firma „Anton Basler“ in Waldshut ist erloschen. Zu D. J. 379. Die Firma „Baumollwinnerei Untereggingen“ von Adolf Zollikofer“ ist laut Eintrag in dem Gesellschaftsregister vom Heutigen, D. J. 64, an die Aftien-Gesellschaft Widenweil übergegangen.

B. 896. Nr. 5031. Waldshut. Unter Nr. 8 bezv. 9. April 1885 wurde in das dieß. Handelsregister eingetragen: 1. In's Firmenregister: Zu Drn. J. 8. Die Firma „Anton Basler“ in Waldshut ist erloschen. Zu D. J. 379. Die Firma „Baumollwinnerei Untereggingen“ von Adolf Zollikofer“ ist laut Eintrag in dem Gesellschaftsregister vom Heutigen, D. J. 64, an die Aftien-Gesellschaft Widenweil übergegangen.

B. 896. Nr. 5031. Waldshut. Unter Nr. 8 bezv. 9. April 1885 wurde in das dieß. Handelsregister eingetragen: 1. In's Firmenregister: Zu Drn. J. 8. Die Firma „Anton Basler“ in Waldshut ist erloschen. Zu D. J. 379. Die Firma „Baumollwinnerei Untereggingen“ von Adolf Zollikofer“ ist laut Eintrag in dem Gesellschaftsregister vom Heutigen, D. J. 64, an die Aftien-Gesellschaft Widenweil übergegangen.

statuten zu fördern. Die Gesellschaftsstatuten sind in der Generalversammlung der Aktionäre vom 3. September 1871 revidirt und am 25. Novbr. 1871 von der Verwaltungsrathe genehmigt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus 1,000,000 Franken. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Befanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch zweimalige Publikation im „Allgemeinen Anzeiger vom Zürichsee“ und in der „Neuen Zürcher Zeitung“. Die Vertretung der Gesellschaft nach außen üben die vom Verwaltungsrathe aus seiner Mitte gewählte, aus 3 Mitglieder bestehende Direktion und der Verwaltung aus; je einer jener Mitglieder und der Verwaltung führen namens der Anstalt die verbindliche Unterschrift kollektiv. Inuert dem Schranken seiner Kompetenz als Buch- und Kassaführer zeichnet der Verwalter namens der Gesellschaft allein, ebenso in Stellevertretung derselben der Prokurist. Diefe Beiden sind ebenfalls vom Verwaltungsrathe gewählt. Die Mitglieder der Direktion sind: Joh. Jakob Treichler, Betschlozi von und in Wädensweil, Arnold Ruegg von Sternenberg und Samuel Jüngeler, Hüber von Egan, Beide wohnhaft in Wädensweil; Verwalter ist Joh. Jakob Höhn; Prokurist: Emil Hüster von und in Wädensweil.

Laut vorgelegter notarieller Beurkundung wurde der Erwerb, die Fortführung und die Anmeldung der Firma „Baumollwinnerei Untereggingen“ in den Aftionsverhandlungen vom 25. März 1883, 29. März 1884 und 30. März 1885 genehmigt. Waldshut, den 9. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht. Bekington. Strafrechtspflege. Ladungen. D. 147.1. Nr. 3927. Freiburg. Anton Hertel, 22 Jahre alt, Bäcker, zuletzt hier, wird beschuldigt: als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des Heeres zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundes-Gesetzgebungsorgans oder nach erwidertem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergeben gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.B. Derselbe wird auf Montag den 15. Juni 1885, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor der I. Strafammer des Großh. Landgerichts Freiburg in Dr. zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Großh. Civilvorstandenden der Erstkommission zu Hülft über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärungen verurteilt werden. Freiburg, den 15. April 1885. Großh. Staatsanwaltschaft-Kraus. D. 65.3. Nr. 2891. Adelsheim. Landwirth Johann Heinrich Dürr von Rolenberg wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag den 19. Juni 1885, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Adelsheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Großh. Landwehbezirks-Kommando zu Wädensbach ausgestellt Erklärungen verurteilt werden. Adelsheim, den 9. April 1885. J. Beckler, Gerichts-Schreiber des Gr. Amtsgerichts